

29.02.2012 - 12:00 Uhr

Europäischer Aktionstag der Gewerkschaften auch in der Schweiz Solidarhaftung jetzt - Stopp Lohndumping!

Bern (ots) -

Heute haben sich Unia und weitere SGB-Gewerkschaften unter dem Motto "Solidarhaftung jetzt - Stopp Lohndumping" am europäischen Aktionstag der Gewerkschaften beteiligt. Die europäischen Staaten haben während der Finanzkrise hunderte von Milliarden für die Rettung der Banken aufgewendet. Überall in Europa sollen nun die Arbeitnehmer/innen die Zeche bezahlen. Am bevorstehenden EU-Gipfel vom 1./2. März stehen für die Arbeitnehmenden weitreichende Entscheide an. Die brutalen Sparprogramme würden die Arbeitslosigkeit erhöhen, die heute in der EU mit 23,5 Millionen Arbeitslosen bereits einen Rekord erreicht hat. Zudem greifen die geplanten Beschlüsse der EU die Löhne, die Arbeitnehmerrechte und die soziale Sicherheit der Arbeitnehmer/innen an.

Als eine konkrete Massnahme fordern die europäischen Gewerkschaften einen verbesserten Schutz vor Lohndumping und eine Solidarhaftung für Subunternehmer. Dafür setzen sich auch die Gewerkschaften in der Schweiz ein. Auf Baustellen aber auch in anderen Branchen mussten die Gewerkschaften in jüngster Zeit massiv gegen Lohndumping via Subunternehmen vorgehen. "Die Zunahme dubioser Subunternehmen und eigentlicher Subunternehmensketten höhlt die Bestimmungen der Gesamtarbeitsverträge und damit den Schutz der Arbeitnehmer/innen aus. Auf dem Bau und auch in allen anderen Branchen brauchen wir darum mehr Schutz vor Lohndumping", erklärte Vasco Pedrina, Unia-Zentralsekretär, an der Aktion auf der Baustelle Palace in Lugano, auf der es im vergangenen Jahr zu massiven Fällen von Lohndumping durch Subunternehmer gekommen ist.

Um dieses Lohndumping wirksam bekämpfen zu können, fordern die SGB-Gewerkschaften entschieden die Solidarhaftung. D.h.: der Erstunternehmer hat gegenüber den Subunternehmen, an die er Teile seines Auftrags ausgegliedert hat, die Einhaltung der GAV-Bestimmungen zu gewährleisten. Tut er dies nicht, soll er gebüsst werden können.

Im Rahmen des europaweiten dezentralen gewerkschaftlichen Aktionstages "für Beschäftigung und soziale Gerechtigkeit" demonstrieren heute die Gewerkschaften in 27 europäischen Staaten gegen eine blinde Sparpolitik und für sozialverträgliche Lösungen der Schuldenkrise "Mit unseren Kollegen und Kolleginnen vom ganzen Kontinent verlangen wir beschäftigungsfördernde Massnahmen, den Kampf gegen die grassierende Arbeitslosigkeit, den Respekt der Tarifautonomie und die Durchsetzung des Grundsatzes "Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort", sagte SEV-Präsident Giorgio Tuti an der Aktion in Bern.

Kontakt:

Vasco Pedrina, Nationaler Sekretär Unia, Vice-President Building and Wood Workers' International, SGB-Vertreter im EGB, Tel. 079 772 37 47

Für die Aktion in Bern: Roland Herzog, Sektionsleitung Unia Bern, Tel. 079 300 35 14; Carmen Rocha, Bauverantwortliche Unia Bern, Tel. 079 456 15 74; Vania Alleva, Mitglied der Geschäftsleitung Unia, Tel. 079 620 11 14

Für die Aktion in Lugano: Enrico Borelli, Regiosekretär Unia Tessin, Tel. 079 706 62 78

Nico Lutz, Mediensprecher der Gewerkschaft Unia, Tel. 076 330 82 07
Ewald Ackermann, Information SGB, 031 377 01 09